

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903  
13 (1866)**

8 (20.2.1866)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-528461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-528461)

# Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Dienstags. Vierteljähr. Pränumer.-Preis: 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> gr.

1866.

Dienstag, 20. Februar.

N<sup>o</sup>. 8.

## Bekanntmachungen.

1) Die Reinigung der zwischen den beiden Pferdemarktplätzen belegenen Strecke der Heiligengeiststraße nebst Rennen und Trottoirs soll

am 28. dieses Monats

Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause hieselbst

unter den im Termine mitzutheilenden näheren Bedingungen öffentlich mindestfordernd ausverdingen werden.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1866 Febr. 17.

2) Die Wittve des weiland Krämers Johann Högemann hieselbst, Anna Katharine geb. Witte ist zur Vormünderin ihres minderjährigen Kindes bestellt.

(Großherzogliches Amtsgericht Abth. I.)

3) Das am 7. April 1862 deponirte Testament des verstorbenen Fräuleins Johanne Charlotte Wilhelmine Becker hieselbst nebst Nachfuge vom 26. Januar d. J. ist heute publicirt worden.

Oldenburg, 1866 Febr. 9.

(Großherzogliches Amtsgericht Abth. I.)

4) Das am 19. Januar d. J. errichtete Testament des Brauers Johann Heinrich Ecken aus Wardenburg, zuletzt hieselbst, soll am 21. d. M. Morgens 10 Uhr hier publicirt werden.

Oldenburg, 1866 Februar 10.

(Großherzogliches Amtsgericht Abth. I.)

5) Es sind zu Vormündern bestellt am 12. Febr. d. J.:

1. über das minderjährige Kind der Wittve des Arbeiters G. Siefmann, Mette, geb. Roschen hies.

der Zimmermann Johann Friedrich Goting an der Wichelnstraße hies. und

der Bote bei der Eisenbahn-Commission hies. Gerhard Hinrich Mönlich an der Wichelnstraße hies.;

2. über die minderjährigen Kinder des Arbeiters Claus Diederich Buß zum Bürgerfelde:

die Wittve des genannten Buß, Anna Marie Helene geb. Wessels und

der Schuster Johann Diedrich Helmers zum Bürgerfelde (Alexanderstraße).

Oldenburg, 1866 Febr. 12. (Amtsgericht Abth. I.)

6) Der Kaufmann Martin Heinrich August Bruhn hieselbst ist zum Curator über den geisteskranken Kaufmann Wöhrmann von hier bestellt.

Oldenburg, 1866 Febr. 13. (Amtsgericht Abth. I.)

7) Der Voranschlag der Schulacht Bürgerfelde für das Rechnungsjahr 1866/67 ist vom 18. Februar bis 2. März d. J. in der Wohnung des Schuljuraten Haake zu Diedrichsfelde zur Einsicht der Betheiligten ausgelegt und sind etwaige Bemerkungen und Einwendungen gegen den Voranschlag innerhalb dieser Zeit bei einem der beiden ersten Mitglieder des Schulvorstandes einzubringen.

Oldenburg, 1866 Febr. 12.

Der Schulvorstand zu Bürgerfelde.

8) Nachdem das Hebungsregister einer Umlage über die katholische Kirchengemeinde hieselbst für 1865/66 im  $1\frac{5}{7}$  monatlichen Betrage der Einkommensteuer vorschriftsmäßig zur Einsicht der Betheiligten ausgelegen hat und Einwendungen dagegen nicht erhoben sind, wird dasselbe nunmehr für vollstreckbar erklärt und sind die Beiträge im Laufe dieses Monats an den Kirchenprovisor, Zeugwarter Raker zu Osterburg zu bezahlen.

Oldenburg, aus dem Vorstande der kath. Kirche,

1866 Februar 10.

Zugelaufen: 1 großer Hund, von schwarz und weißer Farbe.

### Elisabethstiftung.

Die Elisabethstiftung wurde bis zum 1. März 1865 vom Kaufmann Hüttemann hies. verwaltet. Die von demselben für das Rechnungsjahr 1864/65 abgelegte Rechnung ist einer Revision unterzogen, und nachdem sie dem Stadtrath und dem Frauenverein vorgelegt worden, welche beide gegen dieselbe nichts zu erinnern gefunden haben, vom Magistrat festgestellt. Dem vom Jahre 1863/64 gebliebenen Cassenbestande von 16  $\text{fl}$  11  $\text{gr}$ . 11  $\text{sw}$ . ist als Jahreseinnahme hinzugegangen:

1. ein Geschenk des Mathematikers B. Lübsen in Altona von . . . . . 200 „ — „ — „
2. ein Geschenk eines Ungenannten . . . . . 5 „ — „ — „
3. von den beim Vorschußverein belegten Geldern sind erhoben 150  $\text{fl}$ , so fort wieder belegt 120  $\text{fl}$ , bleibt . . . . . 30 „ — „ — „
4. an Zinsen sind erhoben:

a. für belegte 3000 $\mathfrak{R}$	120 $\mathfrak{R}$	—	gf.	—	sw.
b. für bei der Spar- und Leihbank belegte 150 $\mathfrak{R}$	5	„	—	„	—
c. für beim Vorschußverein belegte 150 $\mathfrak{R}$	3	„	5	„	5

Für ferner beim Vorschußverein belegte 100  $\mathfrak{R}$  aus dem Rechnungsjahre 1863/64 sind die Zinsen mit 3  $\mathfrak{R}$  15 gf. nicht erhoben, sondern zum Capital geschlagen. Neu belegt sind die vorstehend unter 1 erwähnten 200  $\mathfrak{R}$ . Nachrichtlich wird hier bemerkt, daß am 1. October 1865 sämtliche Capitalien, mit Ausnahme der anderweit hypothekarisch belegten 3000  $\mathfrak{R}$ , nebst Zinsen erhoben, und dafür für 600  $\mathfrak{R}$  Oldenburgische Eisenbahn-Obligationen angeschafft sind, worüber die nächste Rechnung das Nähere ergehen wird.

Total-Einnahme 379  $\mathfrak{R}$  17 gf. 4 sw.

Dagegen ist verausgabt:

1. die oben unter 1 erwähnten	200	„	—	„	—
find bis 1. October 1865 bei der Spar- und Leihbank belegt;					
2. für 6 Kinder, welche auf Kosten der Stiftung das Seebad Wangeroge gebrauchten, für die Hin- u. Rückreise und den Aufenthalt in Wangeroge	169	„	23	„	6
3. an Kosten der Rechnungsführung u.	7	„	8	„	—

Total-Ausgabe . 377 „ 1 „ 6 „

Der Schluß der Rechnung ergibt einen Cassenbestand von 2  $\mathfrak{R}$  15 gf. 10 sw. und an ausstehenden Capitalien  
 3000  $\mathfrak{R}$  nebst 4 % Zinsen seit 23. Septbr. 1864,  
 50  $\mathfrak{R}$  nebst 3  $\frac{1}{3}$  % Zinsen seit 25. Februar 1865,  
 100  $\mathfrak{R}$  nebst 3  $\frac{1}{3}$  % Zinsen seit 9. Septbr. 1864,  
 100  $\mathfrak{R}$  nebst 3  $\frac{1}{2}$  % Zinsen seit 3. Decbr. 1864,  
 200  $\mathfrak{R}$  nebst 3  $\frac{1}{2}$  % Zinsen seit 5. April 1864,  
 120  $\mathfrak{R}$  nebst 3  $\frac{1}{2}$  % Zinsen seit 30. Septbr. 1864,  
 zus. 3570  $\mathfrak{R}$  Capital. Obwohl im Rechnungsjahre 1864/65 der Stiftung wieder 200  $\mathfrak{R}$  geschenkt wurden, hat doch das Capitalvermögen nur 170  $\mathfrak{R}$  zugenommen, indem 30  $\mathfrak{R}$  zur Deckung der Kosten für die in Wangeroge sich aufhaltenden Kinder mit verwandt werden mußten. Dieser größere Verbrauch hat darin seinen Grund, daß die Kinder reichlich acht Tage länger auf Wangeroge geblieben sind, als beabsichtigt war, indem eine rechtzeitige Rückkehr wegen des schlechten Wetters nicht möglich war. Im Sommer 1865

ist bei weitem weniger verausgabt, und das Capitalvermögen dadurch wieder hergestellt, worüber der nächstjährige Bericht das Nähere ergeben wird.

### Allelei.

Bei dem Amtsgerichte Oldenburg, Abth. I. sind verhandelt worden:

I. Sachen streitiger Gerichtsbarkeit	1863	1864	1865
1. im Anfang des Jahres waren anhängig	59	60	62
2. im Laufe des Jahres sind hinzugekommen	1440	1411	1604
3. im Laufe des Jahres sind erledigt	1439	1409	1609
A. nach contradictorischer Verhandlung			
a. durch Urtheil	51	53	58
b. durch Vergleich	24	18	17
c. wegen Unzuständigkeit abgegeben	—	1	1
d. zurückgelegt	—	2	3
e. auf andere Weise	—	—	—
B. ohne contradictorische Verhandlung			
a. durch Urtheil	166	161	157
b. durch Vergleich	221	223	278
c. wegen Unzuständigkeit abgegeben	51	53	62
d. zurückgelegt	233	240	295
e. durch bedingte Befehle ohne Widerspruch	630	597	651
f. durch Einleitung des Vollstreckungsverfahrens	50	44	66
g. auf andere Weise	11	17	21
4. am Schlusse des Jahres anhängig geblieben	60	62	57
5. im Laufe des Jahres sind Widersprüche gegen			
bedingte Befehle erfolgt	60	87	110
Vollstreckungen verfügt	805	665	814
Interventionen im Vollstreckungsverfahren eingelegt	81	107	103
Rechtsmittel eingelegt	10	19	27
Vollstreckungsklagen aus öffentlichen Verkäufen und Verheuerungen angestellt	377	317	327
Wechselklagen angestellt	126	133	128
II. Convocationen anhängig gemacht	71	68	89
III. Concurse erkannt	4	4	1

Verantwortlicher Redacteur: G. Scholz.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg.